

# Kleinkunst mit und ohne Worte begeisterte

„Winterzauber“ im Gasthaus Frank mit vielfältigen Ideen

MARKLOHE (bia). Zum „Winterzauber“ hatte das Team des Gasthauses Frank in Marklohe eingeladen. In einem geschmackvoll dekorierten Festsaal servierten Scherzkellner und Künstler zu einem Galadiner Varieté-Kunst. Geschäftsführer Cord Busche hatte nach seiner Ausbildung mehrere Wochen in der Gastronomie und Küche des Roncalli-Varieté-Theaters gearbeitet und die Idee einer solchen Veranstaltung schon lange mit sich herumgetragen.

Ein ungewöhnlicher Kellner erwartete die Gäste in Marklohe: „Wilfried Horstkötter“ (Andreas Wetzig) machte ein von der Agentur für Arbeit verordnetes Praktikum. Er ließ Tischtücher verschwinden, verwandelte Löffel in Gabeln und servierte Getränke, die niemand bestellt hatte, nur um sie anschließend selbst zu trinken.

Mit Silvia Licht, ausgezeichnet beim Kleinkunst-Festival 2003 in Leipzig, kam eine seltene Variétékunst nach Marklohe. Die Künstlerin gilt als eine Meisterin der Kontaktjonglage. Absolut sehenswert war, wie sie mit Kristallkugeln zu einer Einheit verschmolz. Sie präsentierte „Contact Juggling“, bei dem sie mit vielen Glaskugeln jonglierte. Allerdings warf sie die Kugeln nicht in die Luft, sondern drehte sie langsam in den Händen und erschuf so immer neue Gebilde und Muster. Die Mystik des Geschehens und die sphärische Musik, die ihre Darbietungen begleitete, verzauberten das Publikum.

Mit sparsamsten Mitteln – perfekte Körperbeherrschung, liebenswerter Charme und britischer „Understatement“-Witz – stolperte „Bulipp“ gemeinsam mit dem Pu-



EINE GEDIEGENE ATMOSPHÄRE bildete den Rahmen für den Winterzauber.



SHOWKELLNER „Willi“ zeigte nicht nur im Zuschauerraum, sondern auch auf der Bühne sein Können. Ergebnis war eine ziemlich turbulente Jonglageshow. Foto: bia

blikum von einer skurrilen Immer leicht chaotisch und und doch nur allzu menschlichen Situation zur nächsten. mit schier grenzenloser Phantasie gewann er die Herzen

der Zuschauer – gänzlich ohne Worte zwar und doch weit über jegliche Sprach- und Ländergrenze hinaus.

Wortwitz von allerhöchstem Niveau hingegen zeichnete Jan Forsters Show aus. Der Entertainer, der schon mehrere Preise für seine Show bekommen hatte, vereinigte frech-geschliffene Worte, Tricks mit viel Fingerfertigkeit, kleine und große Illusionen und viel Situationskomik und verblüffte die Zuschauer immer wieder. Auch Showkellner Willi erklimmte schließlich die Stufen zur Bühne. Hier oben erschien er zwar leicht verwirrt, war aber trotzdem in der Lage, viele Kunststücke zu zeigen. So balancierte er bis zu acht Schachteln auf seinem Kinn und verknüpfte irrwitzige Jonglagesummen, Gags und spannende Mitmachelemente verknüpfte er zu einer energiegeladenen Show.